

Koch,
Klingler,
ner, Ida.
senseim.
Erbach.
lerheim-
pi, Karl.

Abonnementspreis:

20. Jahrgang.

wird Rabatt bewilligt.

1886.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.

400

unter Leitung des

Nachmittags 4 Uhr.

- 

VON

Feuilleton.

Giftige Fische. Gift wird von dem Menschen gewöhnlich nur den Schlangen, nie den Fischen zugeschrieben; dennoch hat sich der Kreis giftiger Thiere in letzter Zeit nicht nur durch das Hinzutreten einer bisher unverdächtigen Eidechse, sondern auch durch mehrere Fische erweitert. Im mittleren Amerika kommt ein Fisch vor, dessen Kiemen- deckel mit einem Stachel bewaffnet ist, welcher genau dem Zahn einer giftigen Schlange ähnlich sieht. Der Stachel ist hohl und steht an seinem Grunde mit einem Giftsack in Verbindung, dessen Inhalt durch den Stachel in die beigebrachte Wunde dringt. Die Rückenflosse desselben Fisches ist gleichfalls mit zwei Stacheln versehen, die beide ebenso gebaut und denselben Zweck haben wie der beschriebene. Gefährlicher, weil häufiger, sind zwei Fischarten in den indischen stillen Meeren. Jeder ihrer sehr zahlreichen Rücken- stacheln ist so gut oder schlimmer wie ein Giftzahn, jeder hat einen Giftsack und Kanäle zur Leitung des Giftes in die Wunde. Die Fischer der mauritischen und anderer Küsten, wo diese Fische vorkommen, hüthen sich ebenso sehr diese Geschöpfe anzufassen, wie sie sich vor den giftigen Seeschlangen dieser Gegenden in Acht nehmen. Bisweilen treten nichts Ahnende, die mit nackten Füßen im Schlamm waten, auf sie und erhalten Wunden, die nicht selten tödtlich sind. Andere Fische wie der Stachelstrahl des indischen Welt- meeres und selbst die Seespinnen oder Weber in den britischen Gewässern bringen mit dolchartigen Stacheln so heftige Wunden bei, dass sie den Verdacht rege machen, dass die Spitze eine giftige sei. Wenn so einige Fische in lebendem Zustande giftig sind, so sind sie es viel mehr in todttem Zustande. Der gewöhnliche Fisch ist mehr oder weniger essbar; der Genuss der hier angezogenen Fische aber hat meist einen tödtlichen Ausgang. Hierher gehören viele jener merkwürdigen ballonförmigen Fische, die unter dem Namen Kugelfische oder Seestachelchweine, auch Drücker- und Rüsselfische bekannt sind. Sie sind leicht an ihrer eigenthümlichen Form zu erkennen; aber weniger leicht erkennbar, obwohl gleich giftig, sind gewisse tropische Arten Häringe. Ihre schädlichen Eigenschaften werden in den meisten Fällen der giftigen Natur ihrer Nahrung zugeschrieben.

10. März. Niedrigste Temperatur — 5,5, höchste + 2,2, mittlere — 1,6.
Allgemeines vom 11. März. Gestern Mittag wolkenlos, rings am Horizonte leichte Wolkenschleier, scharfer Nordost, kühl; Abends völlig klar und kalt; heute Morgen wolkenlos, Ost, kalt.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 11. März 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Biff, Hr. Justizrath, Limburg. Hesse, Hr. Commerzienrath, Heildernheim.
Abrecht, Hr. Kfm., Pforzheim.

Bären: Ludwig, Hr. Kfm., Hanau.

Belle vue: König, Hr. Rent. m. Fr., Holland. Erkelenz, Fr. Rent., Holland.

Cölnischer Hof: Vogt, Hr. Geh. Reg.-Rath m. Fr., Berlin.

Engel: Engelhardt, Hr., Dresden.

Einhorn: Weisler, Hr. Kfm. m. Fr., Prag. Heide, Fr., Frankfurt. Schmidt, Hr. Kfm., Strassburg. Grothe, Hr. Kfm., Cöln.

Eisenbahn-Hotel: Blum, Hr. Fabrikbes., Mannheim. Glassen, Hr., Offenbach.

Grüner Wald: Wagner, Hr. Kfm., Wien. Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt. Meyburg, Hr. Kfm., Greiz. Herman, Hr. Kfm., Selters. Spiegelhalter, Hr. Kfm., Esslingen.

Goldenes Kreuz: Weinmann, Hr. Schürzingen. Müller, Frl., Schupbach.

Weisse Lilien: Platt, Hr. Fabrikbes., Eberbach. Steinthal, Hr. Kfm., Coblenz.

Nonnenhof: Kraft, Hr. Kfm., Wurzen. Cullmann, Hr. Kfm., Berlin. Menck, Hr. Kfm., Einbeck. Mühlensfeld, Hr. Kfm., Barmen.

Rhein-Hotel: Beyse, Hr. Dr. d. Chem., Berlin. Fischer, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen.

Tannus-Hotel: Jung, Hr. Rent., Bonn. Deiters, Hr. Dr. Provinzial-Schulrath, Coblenz. Hauesler-Humbert, Hr., Neuchâtel. Müller, Hr., Limburg. Fischer, Hr. Postinsp., Frankfurt.

Hotel Victoria: Politzer, Hr. Bauinsp., Wien. Zschille, Hr. Kfm., Düsseldorf. Stölchen, Frl. Rent., Hamburg.

Hotel Vogel: Schlott, Hr., Rentlingen.



Sonntag den 14. März, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. Concert-Ouverture in E-dur, op. 60 A. Rubinstein.
2. Zum ersten Male: Hochzeitsmusik (Festzug — Brautgesang — Reigen — Notturmo) A. Jensen.
für Orchester bearbeitet von R. Becker.
3. Symphonie pastorale (No. 6, F-dur) Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

6154
Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Bijouterie

Joallerie

6161

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Orfèvrerie

Bad-Ems

Colonnade 13-14.

Objets d'art

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik Wiesbaden

6208

Beginn des Sommersemesters am 1 April.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines **Uhren-Geschäfts von Goldgasse 6 nach**

Mühlgasse 4

beebre ich mich ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig auf mein grosses **Uhren-Lager** aufmerksam zu machen.

C. Theod. Wagner

6209

Hofuhrmacher Sr. K. H. d. Landgrafen von Hessen
und Telegraphen-Fabrikant.

Hôtel & Bäder Englischer Hof Winter-Pension

6174

zu ermässigten Preisen.

Personen-Aufzug.

Bäder im Abonnement.

Das Papier-, Luxus- und Lederwaaren-Magazin

6160

VON

16 Langgasse

Peter Alzen

Langgasse 16

empfiehlt:

Einfache und feine
Billet-Papiere und
Correspondenzkarten,
Schreibmaterialien,
Schreibzeuge,
Wand- und Abreisskalender,
Visitenkarten
in Buchdruck u. Lithographie.

empfiehlt:

steten Eingang
von Neuheiten
dieser Branche.
Solide Waaren.
Billige Preise.

empfiehlt:

Portemonnaies, Cigarren- &
Cigarret-Etui's, Brieftaschen,
Faltmappen, Schreibmappen,
Albums, Damentaschen,
Schatullen, Necessaires &
Fächer!
Olivenholz-Waaren.
Aechte Japan-Waaren.

Feinste franz. Marke

6159

ärztlich empfohlen

Cognac

per 1/1 Fl. 4 Mark, 1/2 Fl. 2 Mark,
sowie Probeflasche à 80 Pf.

F. Frick,

Oranienstrasse 2.

Pension Credé

6182

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Villa Helene. Pension.

Parkstr. Erathstr. 4,
in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 6184

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6157

Villa Hertha

Neuhäuserstrasse 3 (Dambachthal)
Familienpension Family Boardinghouse
6159 Frl. André. Miss Rodway.

Pension Quisisana

Parkstrasse 3, vis-à-vis dem Curhaus
sind vom 1. April an elegante und fein
möblirte Wohnungen mit oder
ohne Pension zu vermieten. 6206

Taunusstrasse 45

sind vom 1. April ab einige schön möblirte
Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie
einzelne Zimmer zu vermieten. 6194

38 Wilhelmstrasse 38

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer.

Grosse hersch. Villa

in **Freiburg i. Br.** mit schönem Park,
Weinberg u. Oeconomiegeb., soll preisw.
verkauft werden durch **Fr. Mierke**,
Geisbergstrasse 5, IL. 6212

Wegen Wegzug nach London ist mein
Haus billig zu verkaufen oder
zu vermieten.

Sigismund Stanley,
Bierstatterstrasse 12.
6210

Eine junge gebildete Dame sucht
gegen gute Sicherheit ein **Capital**
von einem reichen älteren Herrn.
Offerten beliebe man unter Chiffre
v. W. Frankfurt a. M., postlagernd,
einzusenden. 6211